

Goldenes Jubiläum von Omahas größtem Geldinstitut.

Die Omaha National Bank, 17. und Farnam Straße, begeht am 2. Juli ihr 50-jähriges Bestehen.

Am kommenden 2. Juli sind 50 Jahre verfloßen, daß die Omaha National Bank ihre Türen öffnete. Das Aktienkapital betrug zur Zeit der Gründung des Unternehmens nur \$50,000, war aber für damalige Verhältnisse ganz bedeutend. Dazu kam, daß sich die Gründer der Omaha National Bank unter der Führung eines hohen Ansehens und Vertrauens erfreuten, und so ist es auch bis auf den heutigen Tag geblieben. Allerdings hat das Personal gewechselt, aber die Geschäftsleitung ist nach wie vor streng konservativ geblieben, und fürwahr, ein Blick auf die Beamten- und Direktorenliste der Bank belehrt uns, daß man es mit Männern zu tun hat, denen man sein volles Vertrauen entgegenbringen kann.

Präsident Bundes Senator J. S. Millard, der langjährige Präsident der Omaha National Bank, der mehrere hiesige Geldinstitute hat kommen und gehen sehen, sieht an der Spitze des Unternehmens und hat in Herrn W. S. Bucholz, dem deutschen Vertreter der Bank, von dem man mit Recht behaupten kann, daß er einer der gewandtesten Finanziers des Landes ist, eine vorzügliche Stütze. Mithin hat dieser zusammen mit seinen Mitarbeitern an dem Emporblühen der Bank gearbeitet, und heute hat er die Freude zu sehen, daß sich das Aktienkapital derselben auf eine Million Dollars, der Ueberfluß und die Profite auf ebenfalls eine Million und die Hilfsquellen auf \$19,000,000 belaufen. Welche sind dieses Summen, welche für sich selbst sprechen. Die Omaha Tribune kann nicht umhin, der Omaha National Bank zu deren goldenem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche zu bringen.

Das Dornröschen der Politik!

(Kein Märchen.)

Es war einmal ein Land, das die Natur reich gesegnet hatte, in dem die Berge Gold, Silber und andere edle Metalle bargen, die Felder hundertfach Ernte trugen, auf dessen Wiesen zahllose Herden weideten, und dessen Seen und Flüsse von schwebenden Fischen wimmelten. Da die Bevölkerung sich nicht genügend vermehrte, die unermesslichen Strecken fruchtbarer Landes selbst zu bebauen, und die ihm von einer gütigen Vorsehung gewährten unerschöpflichen Hilfsquellen nach Bedarf auszunutzen, bestrebt es sich, den eigenen Wohlstand zu fördern und der Welt zu dienen, indem es an diese den Ruf ertönt: „Kommt zu mir, ihr, die ihr mühselig und beladen seid“. Und der Ruf erschallte nicht vergebens. Die Zugvögel kamen aus allen Himmelsrichtungen. Britannia sandte Seeleute und Geldwechsler, Scandia Ackerbauer und Maschinenfunde, Gallia Kunsthandwerker, Hispania, Italia, Helvetia, alle entsandten ihre tüchtigsten Söhne und Töchter, sie würdig in dem gastreichen Lande zu vertreten. Die besten Ansiedler aber entsandte Germania, denn ihre Kinder vernachlässigten nicht nur sich auf allen Gebieten menschlichen Wirkens zu betätigen, sondern brachten auch Lebensfreude, die Sangeslust und Turnerei und den Tannenbaum mit sich. Nachdem das Land in helden-

mütigen Kampf, und dank des Opfermutes seiner Adoptivbürger das Joch eines fremden Herrschers von sich geworfen, lebten seine Bürger, obwohl tausend verschiedenen Stämmen entsprossen, viele, viele Jahrzehnte friedlich miteinander, einmütig und gemeinsam für das Allgemeinwohl wirkend, stets bereit, Gut und Blut einzusetzen, wenn es galt, die Landesgrenzen zu verteidigen oder für die Sache der Freiheit und Menschlichkeit einzutreten. Und Land und Volk wuchsen, blühten und gediehen, gewannen an Wohlstand und Macht, und wenn sich ihre Stimme im Rate der Völker erhob, wurde ihr aufmerksames und achtungsvolles Gehör zuteil. Nun begab es sich, daß die Mütter der über's Meer gewanderten bei der Verteilung der Güter dieser Erde in Streit gerieten, und auf das höchste erbittert diesen mit den Waffen zum Austrag zu bringen suchten. Als das Kampfgetöse in dem neuen Lande vernehmbar wurde, da erwarteten in den Herzen vieler seiner Bewohner Erinnerungen an die ferne, herrliche Jugendzeit, und wie jeder gute Sohn, ob fern oder nah, wünschten sie, das Haupt der eigenen Mütter mit dem Siegeslorbeer geschmückt zu sehen. Germanias Abkömmlinge beschränkten sich darauf, im eigenen Heim für den Sieg der geliebten Mütter zu beten, Britannias Söhne aber legten nicht nur solches Flehen als Rerrat an dem neuen Heimatlande aus, sondern verlangten auch, daß dieses die Sache ihrer Mütter zur eigenen machen solle. Sie riefen die böse Fee

HIER Brandeis Stores Grössten

ist einer der

Verkäufe von Herrenkleidern

den wir
jemals zu ver-
zeichnen hatten

\$15

zu

Wir haben über 1,000 hochmoderne Anzüge zusammengestellt, die wir zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preis verkaufen.

Keine Kleider, die speziell für einen derartigen Verkauf und Preis hergestellt wurden, sondern vollwertige Anzüge, die auch zu normalen Preisen schnell abgehen würden.

Wir haben die feste Absicht, diesen Verkauf zu einem der größten zu machen, den dieses Geschäft jemals sah — und dies bedeutet einen Kleiderverkaufs-Rekord in Omaha.

Die besten Moden dieser Saison in dieser Gruppe — Materiale, Ausführung, Sty und Abfertigung sind das Beste, das Sie jemals zu diesen Preisen sahen.

Fünfzehn Dollars kaufen am Samstag in diesem Laden —

Größen für jede Männergestalt — starke, lange, kleine fette, mittlere starke, große starke und Extra-größen.

Konfektive und hochmoderne Modelle; Pinch-

Wack und englische Modelle. In schottischen Mischungen, Homespun, Cassimeres, Kammgarn, Tweeds und feinstgemischte Kammgarn, Mohair und Ditzelweben und viele blaue Sergen.

Welche Anzüge sind ganz andere halb oder viertel mit Seide oder Serge gefüttert.

In den neuesten Schattierungen und 1916 Modellen.

Betrachtet die Fenster und richtet selbst über Auswahl und Stil.

Wichtig: Umänderungen während dieses Verkaufs frei — dies bedeutet, daß Ihnen der Anzug \$15.00 und nicht mehr kostet und der beste ist, den Sie zu diesem Preis jemals am Rücken hatten.



4 Jahre an 1324 Farnam Straße.

TEETH WITHOUT PLATES A SPECIALTY

Wir befriedigen Sie oder Ihr Geld zurück

McKENNEY'S eiserne Garantie

Diese Garantie bedeutet gute Bedienung — denn, falls die Arbeit nicht zufriedenstellend ist, ersetzen wir sie kostenlos durch eine neue.

Gold-Bronze \$4
Gold-Silber \$5
Wunderplatten — wert \$15 bis \$25 \$5, \$8, \$10
Schwere Zahnarbeit per Zahn \$4

McKENNEY Zahnärzte

14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Straße.
Telephon Douglas 2872.

Runden von auswärts können Watten, Acenen, Weiden und Wunden in einem Tag erhalten.

Stunden: 8.30 A. M. bis 6.00 P. M.
Dittwoch und Samstag bis 8 P. M.
Sonntag geschlossen.

Scie Untersuchung. — Keine Steuern. — Damen-Bedienung.

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter

Drei E. Hulse, Walnut 595
G. F. Riepen, Tyler 1102

701 Südl. 16. Straße
Tel. Dougl. 1326. Omaha.

Jetter

Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen.
Familienbedarf kann bezogen werden durch Wm. Jetter, 2502 N. Straße, Süd-Omaha, Neb.
Telephon: Süd-Omaha, So. 863, So. 868. — Omaha, Doug. 4231.

Schlacht an, die Britannias Sieg durch Lieferung von Waffen und Verhütung der Völker zu fördern suchte, und als selbst diese Unterstützung das erstrebte Ziel nicht erreichte, ein Lügengewebe um die Abkömmlinge Germanias im neuen Lande spann. Immer dichter zog sich das Lügengespinnst um das Schloß der Bürgerfreue, in dem diese weilten, und vergeblich suchten die an seinen Toren machthaltenden Vereidigten Ehre und Gemüthsruhe das bisherige brüderliche Einvernehmen der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Der Fluch der bösen Fee, daß Germania und ihre Abkömmlinge dem Tode verfallen möchten, wird jedoch nicht in Erfüllung gehen, denn die gute Fee Wahrheit wandelte ihn dahin um, daß, was als Tod verurteilt ward, in Wirklichkeit nur ein ständiger Schlummer sei, und daß nach Ablauf einer gewissen Frist die Bedrohete im vollen Glanze ihrer Schönheit und Jugend, hundert und geehrt, aus ihrer Zurückgezogenheit hervortreten möge. Wenn dies geschieht, dann wird die Gabsucht in ihrer vollen Fährlichkeit enthalten stehen, und die Verleumdung vor dem mit dem Schwert der Gerechtigkeit bewaffneten Bringen Wunderhold die Flucht ergreifen müssen. Und die Bürger des neuen Landes werden einander wie zuvor Achtung und Vertrauen entgegen bringen, und in Frieden und Eintracht ihre Kräfte für die Ehre und Freiheit des Landes und das Wohlergehen seiner Bevölkerung einsetzen.

Aus Plattsmouth, Neb.

Auf traurige Weise kam der zwanzigjährige Andreas A. Sander aus Cedar Creek ums Leben. Auf einer Sandgrube in der Nähe des Platte-Flusses beschäftigt, wollte er an dem achtzehn Fuß hohen Turm, der zum Verladen des Sandes diente, etwas ausbessern, und wurde, da das Gerüst zu leicht gebaut, mit

der auf dem Turme befindlichen schweren Last viele Fuß weit geschleudert, wo er auf Felssteinen fiel, tödlich verletzt nach wenigen Stunden den Geist aufgab, ohne das Verwundete erlangen zu haben. Er hinterläßt außer seinen Eltern und Geschwistern ein junges Weib, das ihm vor drei Monaten angetraut ward. Unter großer Beteiligung wurde der Verstorbene am Sonntag nachmittags begraben. Die Leiche wurde auf dem städtischen Friedhof zu Plattsmouth beigesetzt.

Herr Georg Schanz, der wegen eines Augenleidens mehrere Wochen im Method.-Hospital zu Omaha verbrachte, ist wieder zurückgekehrt, ohne allerdings fähig zu sein, seine Arbeit aufzunehmen, da das Auge noch längerer ärztlicher Pflege bedarf.

Herr und Frau F. G. Fricke befinden sich auf einer Tour nach dem Yellow Stone Park.

Das Rathaus, dessen Breitseite lange Jahre mit einem Stier geziert war, hat den zweiten Anstrich erhalten, sichtlich war den Stadtvätern dieses Tier ein gar zu häßlich Symbolum, und da die Bäterchen überglücklich sind, einen Darmsticker, Herrn J. Sattler, zum Bürgermeister erhalten zu haben, muß auch die Außenseite ihrer Versammlungshalle sich schmücken. Hoffentlich nicht so grau wie das Rathaus.

Kürzlich hatten zwei deutsche Jungen von dem in New York zur Unfähigkeit verdamnten Dampfer „Kronprinzessin Cecillie“ die Bewohner unseres Städtchens durch ihr Ziehharmonika-Konzert erfreut. Den Anglo-Sachsen diene zur Verhütung, daß in der Ziehharmonika wirklich kein deutscher Spion verborgen war, und die beiden Spielleute waren auch keine Espione, denn sie sangen ja laut und vernehmbar: „It's a long way to whip the Kaiser“

Was wohl aus den Mexikanern

"THE OLD RELIABLE"

Melz Beer

W. J. SWOBODA RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

Vier Quart Old Fontenelle Whiskey

\$3.25

Express im Voraus bezahlt

HENRY POLLACK'S LIQUOR HOUSE

122-24 Nord 15. Str.

OMAHA NEB.

Bevult Euch bei Einkäufen auf die „Tägliche Omaha Tribune“

"Reklame durch Spezialitäten" bezahlt sich,

weil sie direkt und dauernd ist und Sie in persönliche Verbindung mit Ihrer Kundenschaft bringt. Unser Lager von Kalendern und Reklameartikeln ist das größte und reichhaltigste im Westen, darunter allerhand Leder, Celluloid, Aluminium, Luch-, Metall-, Holz-, Gegenstände, Weisheits-, Thermometer usw.

Besichtigen Sie unser Lager, ehe Sie kaufen.

Falls unser Verkäufer nicht vorpricht, schreiben Sie uns eine Karte.

M. F. SHAFER & CO.
12. und Farnam Straße.
Omaha, Neb.